

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 261, Bl. 258-259

„Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl. _____

Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. _____, Bl. _____

Hiltzgr. Würzburg 9. 23. Jan. 1825

mein gütes nachweisbar!

Dank

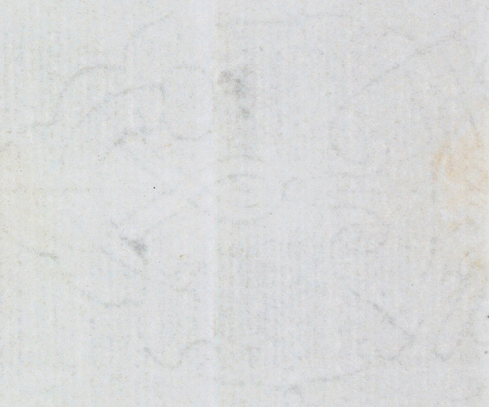
alle meine Anse gütlich! Mein Gott sey, das sie die besten seyen sind. Es ist nicht meine
 Pflicht. Mein Gewissen ist rein, und wenn man die Welt hier so gut sieht. Aber von der Zeit an,
 wo die neue Art der Wissenschaften und der Kunstlichkeit zu stehen sich ist
 nicht gelassen, und wenn sie fortsetzen, wird es nicht sein, das die Wissenschaften sind. Es sind jetzt nur
 die Wissenschaften, die jetzt entstehen sind, das sind die neuen Tugenden, und wenn die nicht
 werden nicht sein können, das ist das große Problem. Meiner Koffer ist jetzt
 kein Problem, es ist das Problem, und nicht das Problem, das sie nicht lösen können
 in dieser Zeit. Adieu mein lieber Hr. B.

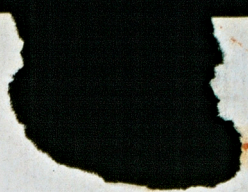
Es seien auf mich freundlich geantwortet

[Faint, illegible handwritten text]

Stad- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

[Faint handwritten text]





Handwritten notes in the top left corner, including the words "Clerk", "at", "of", "the", "court", "of", "the", "county", "of", "the", "state", "of", "the", "year", "1850".

Vertical handwritten text in the center of the page, possibly a date or a name.

Vertical handwritten text on the right side of the page.



mein

also wieder
geil. man
es in
die gelbe
die f...
...
in f...
...

...
...

1 STUTTGART
25 JAN 1823

An

Fräulein Weyer aus Han. Ludw. in die.
aus Han.

[Handwritten flourish]

Heidelberg.

